

Urbanes Winter- Veranügen

Wien bewegt. Von Skifahren bis Klettern – die besten Tipps, um auch im Winter aktiv zu bleiben. Und das mitten in der Stadt.

Kulturmetropole Wien. Streifzug durch das kaleidoskopische Wiener Weltstadtleben.

Plus: Relax-Special

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Stadt Wien
Wien ist anders



Fotos: Shutterstock, apa picturedesk, bobu djujmic, Hallenbäder Wien

Bewegung

Rauf auf die Loipe!

Wien bietet bei guter Schneelage acht attraktive Loipen..... S. 4

Pistenzauber.

Skifahren im Winter? Geht doch! Hier gibt's das Vergnügen vor der Haustür..... S. 5

Winterwandern.

Auf den Wiener Stadtwanderungen und -Spaziergängen ist man auf Du und Du mit der winterlichen Natur..... S. 6

Fun am Eisparkett.

Eislaufen – die angesagteste urbane Freizeitbeschäftigung im Winter..... S. 8

Radeln im Winter.

Gesund, flott und sicher auf Wiens Radwegen..... S. 10

Indoor-Klettern.

In der Kletterhalle Wien kraxelt man auf 1.900 m² – und das bei jedem Wetter..... S. 11

Events & Kultur

Ballmetropole Wien.

Streifzug durch Traditionsbälle und den neuen Star der Wiener Ballszene S. 12

Kunst im MUSA.

Wo zeitgenössische Kunst zu Hause ist S. 14

Mozart intim.

Das Leben des Musikgenies in Wien Museum und Mozarthaus erspüren S. 15

Füllhorn Stadthalle.

Von Popkonzert bis Musicalklassiker, von Ballett bis Sport – bombastische Vielfalt S. 16



Club wien.at bringt's.

Was diese Wien-Community ausmacht, was sie bietet und wie man am schnellsten bei ihr Mitglied wird..... S. 18

Family & Kids

wienXtra-ferienspiel.

Die bunten Aktivitäten von wienXtra bringen auch heuer wieder reichlich Action in die Winterferien S. 20

Lesen, Lust & Lernen.

Wie Spiel und Spaß, Lesen und Lernen zusammenkommen, das zeigen der Kinderplanet KIRANGO und das ZOOM Kindermuseum S. 24



Relaxen

Urlaub in der Therme.

Wärme, Wasser und das große Rund-um-Angebot machen die Therme Wien zum perfekten Auszeit-Ziel S. 26

Bäder-Lust.

In den städtischen Hallenbädern hat der Winter kein Leiberl S. 27



Lesehungrig.

Wie die Büchereien Wien die Seelen der WienerInnen stärken. Plus: Medienrückgabe rund um die Uhr S. 28

Virtuelle Bücherei.

Warum Bücher nicht mehr zurückgebracht werden ... S. 29

Service

Winterdienst.

Die orangefarbenen Helden der MA 48 im Einsatz..... S. 30

Cooler Hundewinter.

Mit diesen Tipps sind vierbeinige Lieblinge bestens für den Winter gerüstet S. 32

Alles fließt.

Auch zur kalten Jahreszeit, fließt bestes Wiener Wasser – dafür sorgt die MA 31. Plus: Tipps gegen das Einfrieren von Wasserleitungen. S. 33

Hier wird geholfen.

Der schnelle Draht zu den Service-Einrichtungen der Stadt. Kontakte und Telefonnummern für alle Fälle S. 34



Liebe Leserin, lieber Leser!

Aktiv durch den Winter. Die kalte Jahreszeit hat uns wieder fest im Griff. Das breite Freizeitangebot der Stadt stellt aber sicher, dass auch bei frostigen Temperaturen gute Laune und Unternehmenslust keinen Abbruch finden. Bewegungsmuffel werden den Winter wohl nicht als Ausrede heranziehen können, denn Optionen sich auch jetzt fit zu halten gibt es in Wien zur Genüge. Ab auf die Wiener Langlaufloipen, auf der Donauinsel zum Beispiel, oder zum Skifahren auf die Dollwiese. Auch die brandneue Schneerlebniswelt in der Seestadt Aspern lockt zum Skifahrvergnügen ganz ohne weite Autofahrten. Von Klettern bis Winterradeln gibt es noch viele weiteren Möglichkeiten, die Wien zum Aktivbleiben bietet. Alles zum Thema Sport und Bewegung gleich ganz vorne im Heft. Ab Seite 12 verschaffen wir Ihnen einen Überblick zur Veranstaltungsvielfalt der kommenden Zeit, allem voran zur ausgelassenen Ballszene Wiens, die auch ganz neue Highlights zu bieten hat wie den Wiener Ball der Wissenschaften. Traditionsgiganten wie der Blumenball der Wiener Stadtgärten faszinieren mit glanzvollen Arrangements und bieten den WienerInnen auch heuer kultiviertes Tanzvergnügen. Laufende Aktivitäten im Mozarthaus, Wien Museum und MUSA machen den Winter in Wien noch interessanter. Nach einem kleinen Streifzug durch den Veranstaltungskalender der Wiener Stadthalle bleiben sicher keine Wünsche mehr offen. Was Ihnen die Stadt in nächster Zeit speziell für Kinder zu bieten hat, finden Sie im „Family & Kids“-Special ab Seite 20. Lust auf Urlaub im Warmen und Relax-Atmosphäre? Dann sind Sie bei der Therme Wien und den Wiener Hallenbädern ab Seite 26 genau richtig. Winter und Lesen gehören für Sie untrennbar zusammen? Für uns auch! Infos zu den Büchereien Wien und zur Virtuellen Bücherei Sehalten Sie auf den Seiten 28 und 29. Wer sich nun keine Sorgen mehr um seine Freizeitgestaltung macht, allerdings schon, dass Schnee und Wetter einen davon abhalten könnten, dem sei der Service-Teil am Ende des Heftes ans Herz gelegt.

Viel Freude im aktiven Wiener Winter!



Langlaufen in Wien

- **2., Prater Hauptallee**
Start: Hauptallee/Kaiserallee
8 Kilometer, ebene Strecke
- **10., Wienerberg**
Start: Ecke Neureichgasse/
Sahulkastraße
2,5 Kilometer (Rundkurs)
- **14., Steinhofgründe**
Start: Johann-Staud-Straße
3,5 Kilometer (Rundkurs)
- **17., Schwarzenbergpark**
Start: Parkeingang Höhenstr.
4 Kilometer (Rundkurs)
- **21./22., Donauinsel**
Start: Reichsbrücke oder
Steinspornbrücke
10 bzw. 12 Kilometer
- **23., Pappelteich**
4,5 Kilometer rund um den
Pappelteich im Maurerwald

Über den Zustand der Loipen informiert ein **Tonbanddienst** unter Tel. 01/9790025-204

Zwei Spuren im Schnee Rauf auf die Loipe!

Wenn's schneit, darf man ruhig die Laufschuhe an den Nagel hängen. Gibt es doch mit den Wiener Langlaufloipen eine gute Alternative zum Training der Ausdauer.

Um in der kalten Jahreszeit fit und gesund zu bleiben, bietet sich Langlaufen als ideale Sportart an. Einerseits ist der Langlaufsport gut für die Ausdauer, andererseits werden die Gelenke geschont. Auch die Bundeshauptstadt bietet zahlreiche gespurte Loipen – vorausgesetzt Frau Holle leistet ganze Arbeit.

Sobald die Schneedecke mehr als 20 Zentimeter beträgt, geht's los! Dann nämlich zieht die „Snow Sports Academy“ Loipenspuren durch

Wien. Insgesamt acht attraktive Loipen stehen bei guter Schneelage zur Verfügung. Die Loipen sind allesamt leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Das Streckprofil ist so angelegt, dass auch AnfängerInnen ihren Spaß dabei haben, in den genussvollen Sport einzutauchen. Denn eines ist klar: Auf diese Art und Weise lernt man Wien von einer ganz neuen Seite kennen – und tut nebenbei noch etwas Gutes für seinen Körper.

Schöner kann man nicht durch die Landschaft gleiten: Von 2,5 bis 12 Kilometer ist alles dabei!

Der Rundkurs von 2,5 Kilometer am Wienerberg ist die kürzeste Loipe. Mehr Kondition braucht man für die zwölf Kilometer auf der Donauinsel, der längsten Loipenspur in Wien. Wer noch nicht genug hat, hängt einfach noch eine Runde dran oder fährt die Strecke einfach wieder retour!



Schifahren in Wien? Geht doch! Sogar wenn kein Schnee fällt. Und ab den Weihnachtsferien gibt es noch mehr Pistenvergnügen.

Pistenzauber mitten in der Großstadt!

Spätestens wenn die Weihnachtsferien na-
hen, packt viele die Lust auf den beliebten
Wintersport. In die Berge fahren ist eine
Möglichkeit, muss aber nicht sein, denn: Die
Wienerinnen und Wiener haben das Skivergnü-
gen direkt vor ihrer Haustür.

**Hohe Wand Wiese – wo das Skivergnügen Tra-
dition hat.** Bereits 1966 wurde der Skilift Hohe
Wand Wiese in Mauerbach eröffnet und 1967
wurde der erste Parallelschlalom in der Geschich-
te des Skisports ausgetragen. Heute ist das klei-
ne, aber feine urbane Skigebiet beliebter denn
je. Eine Beschneiungs- und Fluchtlichtanlage
– übrigens die erste, die es in Österreich gab
– sorgen für nahezu grenzenlosen Pistenpaß.
Sogar das Hüttenfeeling gibt es inklusive, lockt
doch Wiens einzige Skihütte – die „High Hills
Stubn“ – direkt an der Piste mit frisch gekochten
Schmankerln und wärmenden Getränken.

**Ideal für Kinder und AnfängerInnen – der „Zau-
berteppich“ auf der Dollwiese.** Die Dollwiesen-
Piste im 13. Wiener Gemeindebezirk wurde
2013 eröffnet und hat eine sanfte Hanglage.
Damit eignet sie sich nicht nur bestens für erste
Versuche auf den zwei Bretteln, sondern auch
für ein ausgelassenes Rodelvergnügen.

Neue Schneeerlebniswelt in der Seestadt Aspern.
Ab Weihnachten soll es soweit sein: Auf dem
ehemaligen Flugfeld im Norden Wiens eröffnet
eine künstliche Skiarena ihre Pforten. Sie wird
den Wiener Kindern noch mehr Lust auf den
Wintersport in der Stadt machen. Geplant ist
eine 80 Meter lange und 70 Meter breite Piste,
die dank Kunststoffmatten schneeunabhängig
befahren werden kann. Trotzdem kommt das
Winterfeeling nicht zu kurz, denn die Noppen
der Mattenwiese fühlen sich wie Schnee an. Und
wenn's doch schneit, umso besser!

Schifahren in Wien

Skianlage

Hohe Wand Wiese

- 14., Mauerbachstraße
174-184
- Saisonbeginn Anfang
Dezember (bei ausreichender
Schneelage).
- Öffnungszeiten: Mo/Di von 9
bis 16 Uhr (Februar 17 Uhr);
Mi bis Sa von 9 bis 21 Uhr;
So von 9 bis 16 Uhr; Weih-
nachts- und Semesterferien
täglich von 9 bis 21 Uhr
www.highhills.at

Skianlage Dollwiese

- 13., Ghelengasse 44
- In Betrieb von Dezember
bis März bei ausreichender
Schneelage
- Öffnungszeiten: Mo bis Fr
von 12 Uhr bis Einbruch der
Dunkelheit; Sa, So und Ftg.
ab 10 Uhr
Info-Telefon: 01/4000-51151
(werktags von 7.30 bis
15.30 Uhr)

Dryslope – Seestadt Aspern

- Voraussichtliche Eröffnung:
20.12.2014; Infos unter
www.schneeerlebniswelt.at



Fotos: Fotolia.de, sborisov, kehijain19, nikonomad, Shutterstock.com

Frischlucht tanken!

Spaziergänge tun auch zur kalten Jahreszeit gut.

Winterfreuden hautnah genießen. Man braucht kein Auto, um raus in die Natur zu kommen. In aller Ruhe gehen kann man auch mitten in Wien.



Wie heißt es so schön: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. Warm eingepackt und mit dem richtigen Schuhwerk steht auch ausgiebigen Winter-Spaziergängen oder -Wanderungen nichts im Wege. Und dazu braucht man die Stadt nicht einmal zu verlassen.

Da wären zum einen die Stadtwanderwege – ein aktives Vergnügen im Uhrzeigersinn. Unter den von der MA 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien angebotenen Wanderwegen gibt es insgesamt 11 Stadt-

wanderwege. Sie sind allesamt gut beschildert und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die mit Richtungspfeilen versehenen Wege verlaufen – bis auf den Stadtwanderweg 1a (Leopoldsborg) – im Uhrzeigersinn. Natürlich sind sie auch im mobilen Stadtplan eingezeichnet – abrufbar im Internet unter www.wien.gv.at/stadtplan. Einfach Smartphone herausholen und losgehen – mit der Standortbestimmung weiß man immer genau, wo man gerade ist.

Rauf auf die Jubiläumswarte! Eine herrliche Tour ist beispielsweise der Stadtwanderweg 4, der von der Bahnhofstraße im 14. Bezirk – hier hat die Straßenbahnlinie 49 ihre Haltestelle – zur Jubiläumswarte führt, von wo aus man bei Schönwetter den Fernblick bis zum Schneeberg genießen kann. Die Tour ist 7,2 Kilometer lang und ist ganz gemütlich in zirka 2,5 bis 3 Stunden zu schaffen. Und zur Stärkung zwischendurch locken die Gaststätten Rosental und Zlamal.



Bei einer Wanderung oder einem Spaziergang präsentiert sich das winterliche Wien von einer ganz speziellen Seite.

Zur Wiener Hütte und zum Heurigen in Rodaun. Stadtwanderweg 6 eröffnet einen ausgedehnten Waldspaziergang, der von Rodaun – Endstation Straßenbahnlinie 60 – über den Zugberg und die Wiener Hütte zum Maurer Wald führt. Eine interessante Abwechslung am Weg ist die Wotrubas-Kirche und das Freilichtplanetarium am Sterngarten, eine unentgeltlich benutzbare Anlage zur freisichtigen Beobachtung des Himmelsgeschehens bei Tag und Nacht. Krönender Abschluss der 12,5 Kilometer langen Tour, für die 4 bis 4,5 Stunden veranschlagt sind, ist ein Besuch eines der zahlreichen Heurigen, die sich hungrigen und durstigen Winterwanderern im Gebiet Rodaun und Perchtoldsdorf bieten.

Im Lainzer Tiergarten die Natur spielerisch erleben. Besonders für Kinder ein Vergnügen sind die zwei Naturerlebnispfade im Lainzer Tiergarten. Entlang der Pfade gibt es allerlei Wissenswertes über den Lebensraum Wienerwald sowie den Tiergarten mit seiner Geschichte und seiner Artenvielfalt zu erkunden. Zur Auswahl stehen der Naturerlebnispfad beim Nikolaitor (rd. 3,5 Kilometer, 1,5 Stunden Gehzeit) und jener beim Lainzer Tor (ca. 1 Kilometer, 20 Minuten Geh-

zeit). Ebenfalls am Nikolaitor beginnt und endet eine kindertaugliche Runde von etwa zwei Stunden, die zum Rohraus und weiter zum Wiener Blick führt, von dem aus sich eine herrliche Aussicht auf die Stadt eröffnet. Wer den ganzen Tag wandern möchte, kann die große Tour durch den Lainzer Tiergarten nehmen, die an den meisten Sehenswürdigkeiten vorbeiläuft, wie zum Beispiel Hermesvilla und Hubertuswarte. Infos zu allen Wanderwegen im Lainzer Tiergarten, Entfernungen und einen Übersichtsplan gibt es im Internet auf www.wald.wien.at.

Ganz ohne Steigung geht's im Prater und in der Lobau dahin. Der 13 Kilometer (Gehzeit 3 bis 4 Stunden) lange Stadtwanderweg 9 führt bretteleben direkt von der U1 Praterstern abseits der Hauptallee über Wiesen und Wälder zum kleinen Auland Freudenau. Eine noch viel größere Aulandschaft, die im Winter einen ganz speziellen Reiz hat, bietet sich Spaziergängern und Wanderern mit der Lobau. Insgesamt fünf Rundwege führen durch den Nationalpark. Eine Übersichtskarte ist an vielen markanten Stellen ausgeschildert. Zudem gibt es eine Wanderkarte, die im Nationalparkhaus Wien-Lobau erhältlich ist (siehe Kasten).

Winterwandern in Wien

Stadtwanderwege
<https://www.wien.gv.at/umwelt/wald/freizeit/wandern/wege/>



Wandern im Lainzer Tiergarten

Öffnungszeiten: 3.11.2014 bis 23.12.2014, von 8 bis 17 Uhr (geöffnet sind Lainzer Tor und Hermesvillapark); 24.12. 2014 bis 6.1.2015 von 8 bis 17 Uhr (geöffnet sind Lainzer Tor, Gütenbachtor, Nikolaitor, St. Veiter Tor)

www.wald.wien.at/freizeit/wandern

Wandern & Spaziergänge in der Lobau

Wanderkarte erhältlich im Nationalparkhaus wien-lobAU, 22., Dechantweg 8
 Öffnungszeiten 3. bis 7. 12. 2014, 1. bis 4.1.2015 und 4. bis 8.2.2015 von 9 bis 17 Uhr
www.nph-lobau.wien.at



Fotos: m. leischert, Digitalpress

Fun am Eisparkett

Lassen Sie sich ruhig auf's Glatteis führen!

Eislaufen ist die angesagteste urbane Freizeitbeschäftigung im Winter. Die Wiener Eislaufplätze laden zum Gleiten, Tanzen oder Flitzen ein.

Kein Meister ist vom Himmel gefallen – das gilt auch für's Eislaufen. Das macht aber gar nichts, denn: In der Bundeshauptstadt gibt es viele Möglichkeiten, sich dem Eisportvergnügen zu widmen und sein Können zu perfektionieren.

Der Wiener Eislaufverein ist der Klassiker unter den Eislaufplätzen. Zwischen Konzerthaus und Stadtpark kann man hier auf rund 6.000 Quadratmetern Eis ausgiebige Schwünge ziehen. Eine Extraportion Spaß rund ums Eislaufen bringen die laufend stattfindenden Themenabende und Events. Beispielsweise wird es jeden Freitag besonders „Cool on Ice“, wenn DJs wie Chris Antonio und Co ab 18 Uhr die Eisfläche

zum Dancefloor machen. Und jeden Donnerstagabend (10 bis 21 Uhr) heißt es: Auf in die 70er und 80er Jahre, wenn Musikwünsche des Publikums erfüllt werden. Mit dem Eistanzen kann man freilich nicht früh genug anfangen: Jeden Mittwochabend können Jugendliche von 20 bis 21 Uhr für 5 Euro (exkl. Eintritt) unter fachkundiger Anleitung die ersten Tanzschritte auf dem Eis wagen. Kids und Teens, die immer schon Eisstockschießen wollten, sollten sich den Dienstag vormerken: Sie haben von 17.30 bis 18 Uhr die Gelegenheit, in altersgerecht gestaffelten Kleingruppen den beliebten Mannschaftssport auf dem Eis kennenzulernen.

In eine zauberhafte Eislandschaft verwandelt sich der Rathausplatz ab 23. Jänner 2015. Tatsächlich geht es aber schon am Abend davor um 19 Uhr los: Bei gratis Eintritt kann man nach der Eröffnungsfeier als einer der ersten über die 7.000 Quadratmeter große Kunsteisfläche seine Kurven

ziehen – und das zu Hits und Oldies. Zwei große Eislaufplätze sind durch Wege verbunden, die sich quer durch den Rathauspark und unter den Bäumen durchschlängeln. Und weil Pausen ebenso wichtig sind, wie das Eislaufen selbst, gibt es reichlich Gelegenheit sich zu stärken: Zahlreiche Genießer-Standln offerieren g'schmackige Spezialitäten und natürlich auch wärmende Getränke wie Punsch und Tee. Fast schon kitschig wird es am Abend, wenn das Rathaus in vielen Farben erstrahlt und der ganze Platz sich vor der prächtigen Kulisse in ein buntes Lichtermeer verwandelt.

Tolle Ausblicke über den Dächern Wiens bietet die Kunsteisbahn Engelmann in Hernals. Die älteste Freiluft-Kunsteisbahn der Welt lockt Groß und Klein auf das spiegelglatte Eis. Möglich ist hier das Eislaufvergnügen auf eigene Faust oder aber in den zahlreichen Kursen, die für Kinder und Erwachsene angeboten werden. Immer freitags wird es heiß am Eis, wenn ab 19 Uhr die Eisfläche zur Disco wird und eine flotte Party steigt.

Eislaufspaß bei jedem Wetter eröffnet das Indoor-Angebot. Österreichs größtes Eissportzentrum in Kagran – die Albert-Schultz-Eishalle – bietet das volle Programm rund um den Sport am Eis: In den drei Eishallen trainieren sowohl Profis wie die UPC Vienna Capitals, als auch Hobbysportler. Publikumseislaufen (mit Eisdisco an jedem Samstag), Eislaufkurse, Eishockey und Eisstockschießen garantieren fröhlichen Familienspaß.

Die Halle C der Wiener Stadthalle ist nicht nur im Winter ein großer Eislaufplatz. Hier kann man das ganze Jahr über auf zwei Kufen dahingleiten. Angeboten werden, neben Publikumseislaufen, auch Kurse in Eishockey, Eiskunstlauf und Eistanzen.

Auch die „Happy Skate“-Eislaufanlage in der Hintergärtengasse im 19. Bezirk kann dank moderner Kunsteisplatten aus Kunststoff beinahe ganzjährig genutzt werden – und das sogar unter freiem Himmel: Der ehemalige Natureislaufplatz wurde im Dezember 2013 zu neuem Leben erweckt und ist heute wieder wie einst ein Ort der Freude und der Bewegung für die ganze Familie. Auf den synthetischen Platten, die auf moderner Kunststofftechnologie basieren, kann „Beim Frank“ von September bis Juni mit Schlittschuhen wie auf Eis gefahren werden.

Drinne oder draußen – am Eisring Süd ist alles möglich. Die Sportanlage Windtenstraße in Favoriten kann mit einem Eislaufplatz unter Dach und einem zweiten unter freiem Himmel aufwarten. Wenn nicht gerade das Eis aufbereitet wird, was zweimal täglich der Fall ist und für hervorragende Bedingungen sorgt, steht dem grenzenlosen Eislaufspaß nichts im Wege – von Publikumseislauf bis zu allerlei Kursen, die von Wiener Vereinen angeboten werden. Und am Sonntag brodelts in der Halle, wenn von 15.30 bis 19 Uhr die Eisdisco mit heißen Rhythmen das Eis zum Schmelzen bringt.



Eislaufen in Wien

Wiener Eislauf-Verein
3., Lothringerstraße 22
20.10.2014 bis 8.3.2015
Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 21 Uhr; Mo, Sa, So und Ftg. von 9 bis 20 Uhr
www.wev.or.at

Wiener Eisraum
1., Rathausplatz
23.1. bis 8.3. 2015
Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 22 Uhr
www.wienereisraum.com

Kunsteisbahn Engelmann
17., Syringgasse 6-14
14.10.2014. bis 8.3.2015
Öffnungszeiten: Mo von 9 bis 18 Uhr; Di, Do und Fr von 9 bis 21.30 Uhr; Mi, Sa, So und Ftg. von 9 bis 19 Uhr
www.engelmann.co.at

Eislaufen bei jedem Wetter
Eissportzentrum Kagran
www.albertschultzeishalle.at
Wiener Stadthalle/Halle C
www.eisstadthalle.at
Eisring Süd
www.eisringsued.at

„Happy Skate“-Eislaufanlage
19., Hintergärtengasse 1
Öffnungszeiten von September bis Juni: wochentags von 8 bis 19 Uhr; Sa, So und Ftg. von 9 bis 19 Uhr



Radfahren im Winter? Sicher!

Winterdienst

■ 266 Kilometer Radwege werden durch die MA 48 intensiv winterlich betreut. Die restlichen 900 Kilometer werden im Zuge der weniger stark befahrenen Nebenstraßen und -fahrbahnen ebenfalls geräumt.

Winterbasisradwegenetz

■ Eine Karte des Hauptradwegenetzes ist auf www.wien.gv.at/verkehr/radfahren/winterräumung.html abrufbar. Infos gibt's zudem am Schneetelefon: 01/54648

So wird das Rad winterfit

- Bremsen einstellen lassen
- Lichtanlage kontrollieren
- Kette und bewegliche Teile regelmäßig reinigen und ölen
- Reifen auf Risse oder Beulen kontrollieren

Weitere Tipps

www.fahrradwien.at/winterradeln

Ich fahr durch!

Gesund & flott: radeln im Winter

Wenn's schneit werden natürlich auch Wiens Radwege geräumt.

Etwa ein Viertel der Wiener Bevölkerung wintern ihr Fahrrad nicht ein: 23 Prozent der RadlerInnen fahren auch ohne Rücksicht auf die Jahreszeit. Tatsächlich bringt einem das Rad auch im Winter nicht nur staufrei ans Ziel, sondern ist auch gesund: Der Wechsel kalt-warm stimuliert nämlich das Immunsystem, was Erkältungen vorbeugt. Zudem wird Stress abgebaut und der Kreislauf angeregt.

Mit dem Rad sicher unterwegs – auch bei Regen und Schnee. Der Winterdienst der MA 48 sorgt dafür, dass auch in der kalten Jahreszeit das umweltfreundliche Radfahren in unserer Stadt möglich ist. Insgesamt werden von der MA 48

über 1.100 km Radwege winterlich betreut, wobei jene 266 km an Radwegen, welche besonders häufig genutzt werden (Winterbasisradwegenetz) auch intensiver geräumt werden. Natürlich setzt das sichere Vorwärtskommen bei schlechten Wetterbedingungen ein entsprechendes Verhalten voraus:

Langsamer und vorausschauend fahren und hin und wieder eine Probeprobierdurchführung.

Auf diese Weise lässt sich einfach überprüfen, ob die Bremsen noch funktionieren. Weiters empfiehlt sich, mit etwas weniger Luftdruck zu fahren, dadurch hat der Reifen mehr Grip auf der Straße. Winterfit sollte auch die Kleidung sein: Gut eingepackt bleibt der Körper warm, Haube und Handschuhe sind ein Muss. Von Vorteil ist das sogenannte „Zwiebelsystem“, denn mehrere dünne Schichten wärmen besser, als ein dicke.



Mit der **Kletterhalle Wien** hat die Bundeshauptstadt die größte Kletterhalle Österreichs: 1.900 Quadratmeter Kletterlandschaft für jedes Können.

Hoch hinaus

über die eigenen Grenzen

Auch fernab von den Bergen kann man in Wien hoch hinaus: Die Kletterhalle Wien in der Donaustadt ist ein wahres Schlaraffenland für alle Bergfexe, die sich auch im Winter austoben wollen.

Klettern hat sich zur Trendsportart entwickelt – kein Wunder: Die Kletter-Leidenschaft scheint dem Menschen angeboren zu sein. Kinder nutzen jede Gelegenheit, ihre Umgebung kletternd zu entdecken. Das fördert Kraft, Koordination, Geschicklichkeit, Balancegefühl und lässt die eigenen Grenzen ausloten. Genau diese Vorzüge bietet der Klettersport auch für Erwachsene. Sich an eigene Grenzen heranzutasten hat durchaus auch einen positiven Einfluss auf das Selbstbewusstsein und die Motivationsfähigkeit, ganz bestimmt aber auf die Muskulatur und die Ausdauer.

Eine Gelegenheit, auch im Winter in Form zu bleiben – ein Besuch der Kletterhalle Wien. Dort gibt es Boulder-Areale und Indoor-Kletterwände mit unterschiedlichen Routen. Entlang von Boulderparcours wird ohne Seil in Absprunghöhe geklettert. Dicke Bodenmatten schützen dabei vor Verletzungen und federn den Absprung ab. Farblich und durch Buchstaben gekennzeichnete Griffe entlang der Wand zeigen Routen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad an. Zum Klettern bieten Wände und Türme innerhalb vielfältiger Kletterlandschaften Anfängern, Fortgeschrittenen und Profis jeweils passende Aufstiegsmöglichkeiten. Meterhohe Toprope- und Vorstiegs-Kletterwände sorgen mit unterschiedlichen Wandpaneelen, Materialien und Oberflächen für Abwechslung. Egal ob man in den spannenden Sport einsteigen oder sich verbessern will – im großen Angebot an Kursen findet jeder das Richtige.

Indoor-Klettern ist ein sportliches Vergnügen, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Ob Bouldern oder Sportklettern – in der Kletterhalle Wien sind Anfänger und Köhner an der richtigen Adresse.

Kletterhalle Wien

Kletterspaß pur!

- 1.200 Quadratmeter Grundfläche, eine durchgängige Höhe von 16 Metern und 1.900 Quadratmeter abwechslungsreiche Kletterlandschaft für alle Schwierigkeitsgrade – so präsentiert sich die größte Kletterhalle Österreichs.
- Auf zusätzlichen 400 Quadratmetern Boulderfläche kann man aufwärmen und sämtliche Kniffe gefahrlos üben, die man dann beim Top-Rope-Klettern (Klettern mit Seilsicherung von oben) anwendet. Ausrüstung wie Schuhe, Gurte und Helme kann ausgeliehen werden. Kurse und Workshops, großzügige Sanitäreinrichtungen und eine Café-Bar runden das Angebot ab.

Adresse, Öffnungszeiten
22., Erzherzog-Karl-Straße 108
täglich geöffnet von 9-23 Uhr

www.kletterhallewien.at

Foto: Kletterhalle Wien



Wiener Walzerklänge

Hoch-Zeit für die schillernde Ballmetropole

Ballhauptstadt Wien. Traditions-
giganten und ein neuer Fixstern am
funkelnden Firmament der Wiener
Ballszene machen ihre Aufwartung.

Rück, seit, schluss, vor, seit, schluss – zu diesen Tanzschritten im schnellen Dreivierteltakt bewegen sich die Menschen schon seit nunmehr 200 Jahren. Die erste Hochblüte des Wiener Walzers ist zur Zeit des Wiener Kongresses in den Jahren 1814 und 1815 zu finden. Dieses runde Jubiläum hatte der Welttanzverband vor etwa einem Jahr zum Anlass genommen, den Wiener Walzer zum Tanz des Jahres 2014 zu küren. Dies ist nur ein weiterer Hinweis unter vielen, dass das hohe internationale Renommee des traditionsreichen Paartanzes und der damit untrennbar verwobe-

nen Ballhauptstadt Wien mit ihren rund 450 Bällen pro Jahr ungebrochen fortblüht.

Bunte Wiener Ballsaison

In Wien scheint es zu jedem Thema und für jede Gruppe einen Ball zu geben – die bunte Vielfalt wirkt grenzenlos. Elegant und prächtig gestalten sich die Tanzveranstaltungen in der Wiener Hofburg, beim Silvesterball etwa, dem Zuckerbäckerball oder dem Ball der Pharmacie. Gediegene Eleganz findet sich freilich auch beim sagenhaften Opernball in der Wiener Staatsoper, der viele internationale Besucher anreisen lässt und rund um den Globus mitverfolgt wird. Ein gutes Stück informeller und ausgelassen-locker ist die Stimmung beim BonbonBall im Wiener Konzerthaus. Nicht versäumen mag man auch den Ball der Wiener Philharmoniker in den Sälen des Musikvereinsgebäudes, den Ball der

Wiener Kaffeesieder in der Hofburg und den Redoutensälen sowie den Regenbogenball im Parkhotel Schönbrunn. Die Liste der festlichen Tanzveranstaltungen ist lang und von schillernder Vielfaltspracht.

Blumenball der Wiener Stadtgärten

Dieser Ball ist ein wahrer Traditionsgigant und jährt sich 2015 bereits zum 93. Mal. Am 16. Jänner laden die Wiener Stadtgärten in die Ballsäle des Rathauses, die mit unzähligen Blumenarrangements zauberhaft-festlich geschmückt werden. Die aufgrund der zahllosen Blüten gewiss wohlriechendste Veranstaltung überhaupt steht 2015 unter dem Motto „150 Jahre Wiener Ringstraße“. Im Dezember 1857 verfügte Kaiser Franz Joseph, dass die Stadtmauern Wiens der Geschichte angehören sollen. Stattdessen entstand hier ein wahrer Prachtboulevard mit repräsentativen Gebäuden und Parks – die Wiener Ringstraße. Sie steht symbolisch für die späte Monarchie, eine Ära blühender Kunst- und Kulturszene und den Aufstieg des Bürgertums. Der 93. Blumenball verführt zu einer floralen Reise in diese Zeit. Weiß, rosa und lila lassen Blumenhüte, Fächer und Sonnenschirme

am 16. Jänner das Flair der Ringstraßenära noch einmal lebendig werden.

Wiener Ball der Wissenschaften

Am 31. Jänner lädt die Stadt Wien erstmals zu einem Ball der Wissenschaften ins Rathaus. Dieser neue Fixstern der Wiener Ballszene repräsentiert die Forschungs- und Hochschullandschaft Wiens. 215.000 Studierende sowie WissenschaftlerInnen – das sind 12,5 % der Bevölkerung – an 20 Universitäten, Privatunis und FHs, dazu zahlreiche weitere Organisationen wie ÖAW, AIT und IST Austria sowie Forschungsmuseen – sie alle tragen dazu bei, dass die Wiener Wissenschaften in vielen Bereichen u. a. Quantenphysik oder Molekularbiologie an der Weltspitze operieren. Exzellenz und Vielfalt des Terrains der Wiener Wissenschaften sollen mit diesem Ball unterstrichen werden. Damit wird die bunte Ballszene wieder um eine Facette reicher. Eines ist gewiss: Wiener Walzerklänge finden einen allerorts und die wirbelnden Drehbewegungen beim kultivierten Tanzvergnügen bestätigen die ohnehin unangreifbare Gewissheit, dass Wien zu den ganz großen Kulturmetropolen der Welt gehört.

WienerInnen immer am Ball

Kostbare Roben drehen sich im Dreivierteltakt übers Parkett atemberaubender Ballsäle – wo und wann findet sich im Ballkalender – ein Auszug:

Ball-Highlights 2014/15

- Silvesterball
31. Dezember, Hofburg
- Zuckerbäckerball
15. Jänner, Hofburg
- Blumenball
16. Jänner, Rathaus
- Ball der Pharmacie
17. Jänner, Hofburg
- Ball der Wiener Philharmoniker
22. Jänner, Musikverein
- Ball der Wissenschaften
31. Jänner, Rathaus
- Regenbogenball
31. Jänner, Parkhotel Schönbrunn
- Kaffeesiederball
6. Februar, Hofburg
- Wiener Opernball
12. Februar, Staatsoper
- BonbonBall
13. Februar, Konzerthaus

Damit die WienerInnen immer am Ball sind, gibt's die kompletten Termine unter

www.ballkalender.cc

www.wien.at

www.veranstaltungen.wien.at



Auf ins MUSA!

Ausstellung

- „Memory Lab. Photography Challenges History“
- im MUSA, Felderstraße 6-8, 1010 Wien (neben Rathaus)
- läuft noch bis 21.3.2015
- kuratiert von G. Achleitner

Wiener Videos

- Während der „Memory Lab“-Ausstellung erweitert Wiener Videos den Ausstellungsraum und präsentiert im Foyer die slowenische Videoarbeit „Brotherhood and Unity“.

MUSA Führungen

- Jeden Samstag von 14 Uhr bis 15 Uhr gibt es Führungen durch die jeweils aktuelle Ausstellung.
- Eintritt frei
- ohne Voranmeldung
- Alternative Termine sind möglich nach Rücksprache unter 01 4000-84754 oder kunstvermittlung@musa.at

Buchpräsentation

- „Die Wienbibliothek“ zu Gast im MUSA
- 15.1.2015, 19 Uhr
- „Die letzten Tage der Menschheit.“ Eine Graphic Novel nach Karl Kraus
- Autor Pietsch und Comic-Künstler Boller sind dabei.

www.musa.at

Foto: MUSA Michael Woischlagler

Zeitgenössische Kunst Muße im MUSA

Kunst in Wien. MUSA schafft Bewusstsein für zeitgenössische Kunst in Wien und fördert junge Künstlerinnen und Künstler.

Zeitgenössische Kunst mit Wien-Bezug hat ein zu Hause. Das MUSA ist das Museum für die seit 1951 bestehende Sammlung zeitgenössischer Kunst der Kulturabteilung der Stadt Wien. Die Sammlung umfasst um die 35.000 Objekte verschiedenster Sparten von rund 4.500 Künstlerinnen und Künstlern.

Ausstellung ist kostenfrei zugänglich

Auf einer Ausstellungsfläche von etwa 600 m² bringt das MUSA die Kunstwerke der Sammlung den BesucherInnen näher und fördert so

die lebendige Kunst in Wien. Gegenwärtig zu sehen ist die Ausstellung „Memory Lab. Photography Challenges History“. Noch bis in den März hinein stellt man sich der Frage, welche Bedeutung das fotografische Bild in Bezug auf die Konstruktion von Vergangenheit und Geschichte hat.

Startgalerie und Artothek

AbsolventInnen von Kunstunis erhalten in der Startgalerie die Chance, mit ihren Werken an die Öffentlichkeit zu treten und wahrgenommen zu werden. So erhalten junge Kunstschaaffende einen Einstiegspunkt für ihre künstlerische Laufbahn. Wer in Wien lebt und Kunst für den eigenen Wohnraum sucht, hat übrigens auch die Option, diese für nur 2,50 Euro im Monat zu entleihen – das geht in der Artothek des MUSA.



Mozart erspüren – durch seine Musik und durch die nachklingende Geschichte in seinen Wohnräumen.

Wien Museum und Mozarthaus Klingende Historie

Die großen Musiker vergangener Zeiten könnten nicht lebendiger sein, denn ihre Musik wird nach wie vor auf der ganzen Welt gehört, gespielt, interpretiert und manchmal auch zu ihr getanzt. Das Wien Museum trägt mit den Musikerwohnungen ebenfalls dazu bei, dass die geschichtlichen Klänge gut hörbar nachhallen. So lassen sich die Wohnräume von Beethoven, Haydn, Schubert und Mozart an den realen Lebensorten erspüren.

Intimität in der Mozartwohnung

Wer die Mozartwohnung – eine Außenstelle des Wien Museums betritt, schreitet tatsächlich durch jene Räumlichkeiten, in denen Mozart und seine Familie zur damaligen Zeit gelebt haben. Es ist die einzige Wiener Wohnung, die erhalten geblieben ist und besteht aus vier Zimmern, zwei Kabinetten

und einer Küche. Mozart logierte hier von Ende September 1784 bis Ende April 1787. Ein Highlight: die prachtvolle Flötenuhr, die Mozart spielt!

Mozarthaus Vienna

Die Mozartwohnung in der Domgasse Nr. 5 wird vom Wien Museum kuratiert betreut und ist seit 2006 Teil des Mozarthaus Vienna, ein Unternehmen der Wien Holding. Auf zwei zusätzlichen Etagen werden seither Informationen, Hintergründe und Details zum Musikgenie, seinem Werk und seinem Leben mit Schwerpunkt auf die Wiener Jahre geboten. Der Bösendorfer-Saal im zweiten Untergeschoß des Mozarthaus Vienna wird aufgrund seiner herausragenden Akustik regelmäßig für Kammermusik-Konzerte und CD-Aufnahmen genutzt. Allein die besondere architektonische Ausgestaltung ist aber schon einen Besuch wert.



Was tut sich im Mozarthaus?

Sonderausstellungen

- Antonio Salieri. Die Fakten.
- Die Sonderausstellung zeichnet ein authentisches Bild von Salieri. Auch sein Verhältnis zu Mozart wird in diesem Rahmen beleuchtet.
- Zu sehen noch bis 11. Jänner

- Christoph Willibald Gluck. Zum 300. Geburtstag.

- Mozart hat sich zeitlebens mit ihm auseinandergesetzt und wurde sein Amtsnachfolger als K.K. Kammerkompositeur. Musikhandschriften, Erstausgaben und mehr erinnern an den großen Komponisten.

- Zu sehen noch bis 11. Jänner

Neu in der permanenten Ausstellung

- Originalinstrumente aus Mozarts Zeit
- Geige von Sebastian Dallinger 1778, der ganz in der Nähe der Mozartwohnung seine Geigenwerkstätte hatte.
- Viola von Franz Wörnle, Mittenwald 1790

www.wienmuseum.at
www.mozarthausvienna.at

Foto: LSK & COFO



She will rock us

Entertainmentgigantin Wiener Stadthalle

Vielzahl, Vielfalt, viel Spaß! Es ist die enorme Genrebreite der zahlreichen Events, welche die Wiener Stadthalle, ein Unternehmen der Wien Holding, zu einer wahren Königin des Entertainments machen.

Mit ihren über 300 Veranstaltungen und rund einer Million Besucherinnen und Besuchern im Jahr ist die Wiener Stadthalle eine wahre Gigantin des Entertainments, ein Kurzweil-Kapazunder mit vielen Interessen. Denn es ist nicht nur die große Zahl an Veranstaltungen die beeindruckt, es ist allem voran auch die immense inhaltliche und formale Breite des Eventangebots.

Ballett zum Träumen

Mit graziöser Eleganz und athletischer Sprung-

fertigkeit begeistert das Bolschoi Staatsballett Belarus mit dem Ballettklassiker „Der Nussknacker“. Die schillernde Pracht des Bühnenbildes und die mit unzähligen Swarovski-Kristallen verzierten Kostüme verfeinern die stimmungstarke Aufführung. Noch ein Hinweis darauf, dass man sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen sollte: Im April 2014 würdigte die UNESCO das Bolschoi Staatstheater für Oper und Ballett Belarus mit einer Ehrenmedaille für seinen großen Beitrag zur Weltkultur.

Holiday on Ice Platinum

Die meistbesuchte Eisshow der Welt feiert ihren 70. Geburtstag. Meisterhafte Eisstars, atemberaubende Akrobatik, glamouröse Show-Acts und mitreißende Musik machen Holiday on Ice zum unverzichtbaren Erlebnis der Superlative. Die Platinum-Show bietet alles, was sich treue Fans erwarten und neue Seher begeistert. Eine komplette Szene wird übrigens mit den ausgefallenen Designkreationen von Harald

Es ist die prickelnde Wucht der breiten Vielfalt, die in der Wiener Stadthalle für jeden Kultur-Geschmack beste Unterhaltung garantiert.

Glöckler ausgestattet sein. Der Stardesigner bringt seine ganz persönliche Interpretation der Pariser Haute Couture mit ein und packt so noch mehr Glamour in die gigantische Eiserlebnisshow.

We Will Rock You

Über 16 Millionen Zuschauer weltweit machen dieses Musical zu einem der erfolgreichsten aller Zeiten. Volle 21 Queen-Hits – darunter „We Will Rock You“, „We Are The Champions“ und „Bohemian Rhapsody“ – versorgen die packende und witzige Story mit elektrisierendem, mitreißendem Klang. Damit dieser auch perfekt rockt, sind die Legenden Brian May und Roger Taylor zur Oberaufsicht mit an Bord und trimmen den Sound zu einem bombastischen Rockerlebnis.

Konzerte der Popspitze

Anastacia – es ist ihre markante Soulstimme, von der Fans nicht genug bekommen können. Mehr als 30 Millionen Alben weltweit für ihre fünf voran-

gegangenen Multi-Platin-CDs verhalfen der zierlichen Powerfrau zu ihrem kometenhaften Aufstieg. Bestseller-Singles wie „I'm Outta Love“, „Paid My Dues“ oder „Left Outside Alone“ sind Bestandteil des Tourneeprogrammes. Auch den fünffachen Grammy-Gewinner und Weltstar Lionel Richie zieht es in die Wiener Stadthalle. Bei Songs wie „Dancing On The Ceiling“, „Say You, Say Me“ und „Three Times A Lady“ ist Partystimmung fast schon unvermeidbar. All the hits, all night long!

Masters of Dirt

Freestyle Action auf Motorrad, Snowmobil, Quad, Mountainbike und BMX – Wahnsinnsprünge, Tricks und Showeffekte begeistern bereits zum 13. Mal die gebannten Zuschauer und beweisen einmal mehr wie variantenreich das Eventprogramm der Wiener Stadthalle gestaltet ist. Opern, Shows und Sport, Messen und Kinderprogramm – die Krux liegt nicht darin etwas zu finden, sondern sich zu entscheiden.

Events in der Stadthalle

Ein kurzer Auszug aus dem langen Veranstaltungskalender:

Ballett

■ Bolschoi Staatsballett
Belarus: Der Nussknacker
8. Jänner

Show

■ Holiday on Ice – Platinum
14. bis 25. Jänner

Musical

■ We Will Rock You
20. Jänner bis 1. März

Konzerte

■ Anastacia am 28. Jänner
■ Lionel Richie am 14. Februar
■ Katy Perry am 26. Februar

Sport

■ Masters of Dirt
20. bis 22. Februar

www.stadthalle.com
www.wien-ticket.at



Foto: christian pichler, beige stellt



Wie werde ich Clubmitglied?

Nichts leichter als das: Unter der Webadresse www.clubwien.at finden sich nicht nur alle Informationen zum Club wien.at, sondern auch ein digitaler Registrierungsbogen. Wer diesen online ausfüllt und abschickt, erhält eine E-Mail mit einem Link, der zur Bestätigung der Anmeldung aufgerufen werden muss. Die Clubkarte wird daraufhin auf dem Postweg zugestellt.

Wer sich lieber per Telefon anmeldet: **01 277 55 22**

Vorteile im Überblick:

- Teilnahme an attraktiven Gewinnspielen
- Zahlreiche Vorteile und Vergünstigungen bei den über 100 Partnern, deren Zahl laufend weiterwächst
- Exklusive Clubaktionen und Events wie kostenlose Kabarett-Besuche und Führungen durch Wien
- Eine Vielzahl interessanter Folder und Broschüren
- Monat für Monat werden mehrere Bücher verlost
- Die Mitgliedschaft ist komplett kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung
- Viele interessante und kostenlose Themenmagazine - auch als E-Paper

www.clubwien.at

Was ist der Club wien.at?

Die Community der wien.at-Medienfamilie!

Mehr als 100 Vorteils-Partner. Die kostenlose Clubmitgliedschaft verwöhnt mit zahlreichen Vorteilen, Angeboten und attraktiven Gewinnspielen.

Bücher, Theaterkarten, Ausstellungsbesuche, Weinverkostungen und vieles mehr – die Vielzahl an Partnern des Club wien.at, bedeutet für die Clubmitglieder jede Menge Vergünstigungen, Preisnachlässe, Gewinnspiele, exklusive Teilnahmen an Club wien.at-Veranstaltungen und noch eine Reihe weiterer attraktiver Vorteile.

Gewinnspiele und Vergünstigungen

Was zum Beispiel? 5 mal 2 Premiere-Karten für „We will rock you“ am 22.01.2015 in der Wiener Stadthalle. Oder 10 mal 2 Karten für die „Rocky

Horror Show“ im MuseumsQuartier. Gewinnen lässt sich aber auch ein Familienurlaub mit Eintritt in die Therme Lutzmannsburg oder das zauberhafte Kinderbuch „Gerda Gelse“. Auch Plätze für eine exklusive Führung durch das Marktamt-Museum am 10. Februar lassen sich „abstauben“. 10 % Ermäßigung auf den Originalkartenpreis im Leopold Museum hier, 10€ Gutscheine für ein CEWE Fotobuch da – wer online stöbert findet eine lange Vorteilsliste.

Kostenlose Magazine, Folder und Broschüren

Zusätzlich zum Monatsmagazin „wien.at“ informieren vierteljährlich erscheinende Hefte mit spezieller Abstimmung auf differente Interessen, Themenfelder und Lebensbereiche. So gibt es zum Beispiel ein eigenes Wissensmagazin mit dem Titel „Forschen & Entdecken“ – und zwar nicht speziell für die Science-Community,

sondern für alle Wissenschafts- und Stadtinteressierten. Das Heft „Kinder & Co“ ist perfekt abgestimmt auf die Bedürfnisse von Familien. Auch SeniorInnen finden ein Heft, das sich ihren Wünschen anpasst – „Leben und Freude“. Das neueste Vierteljahres-Magazin „Markt & Vielfalt“ liefert jede Menge Informationen und Services rund um die Wiener Märkte. Wer die Hefte unter clubwien.at/abo bestellt, erhält sie automatisch bei Erscheinen in den Postkasten geliefert. Die Magazine sind übrigens auch als E-Paper-Abo für Computer, Tablet oder Smartphone verfügbar. Über dieses Angebot hinaus liegt praktisch zu jedem relevanten Themenaspekt eine passende Broschüre bereit. Hierbei gilt: Am besten auf clubwien.at schauen und unter dem Punkt „Lesestoff“ nach Interessantem schmökern. Infos zu aktuellen Broschürenangeboten gibt es auch beim wien.at-Clubtelefon unter 01 277 55 22.

Der wien.at Buchclub

In jeder Ausgabe des Monatsmagazins „wien.at“ werden drei Bücher vorgestellt, die selbstverständlich auch auf der clubwien.at-Website präsentiert werden. Die Bücher werden dann Monat für Monat unter allen TeilnehmerInnen des Gewinnspiels

verlost. Die Themen können ganz unterschiedlich ausfallen. Von Krimi, über Biografie oder Sachbücher zur Stadt kann alles dabei sein.

Die wien.at-Medienfamilie

Die Stadt Wien ist auf vielen unterschiedlichen Medienkanälen präsent. Da gibt es zum einen „wien.at“, das große Portal mit Infos zu den Services der Stadt Wien und dem virtuellen Amt. Zum anderen hält das Onlinemagazin „inwien.at“ mit News zum Stadtgeschehen am Laufenden. Auf www.wienwillswissen.at kann man seine Fragen an die Stadt stellen, an Umfragen teilnehmen und verraten, warum das eigene Herz für Wien schlägt. Die Jugend trifft sich auf der Plattform www.cityandlife.at. „wien.at/tv“ liefert spannende Videos mit Streifzügen durch die Stadt und verständliche Filme zu Serviceanwendungen. Diese Videos sind zum Teil auch auf YouTube zu finden unter youtube.com/wienatvideo. Auf Facebook findet sich die Stadt Wien unter anderem mit facebook.com/wienat, facebook.com/clubwienat und facebook.com/cityandlife. Die Welt von wien.at ist bereits heute die größte Stadtcommunity Wiens und zählt bereits rund 140.000 Mitglieder - und jeden Tag werden es mehr.



Fotos: Zoom Kindermuseum

Extra Ferien-Fun mit dem wienXtra-winterferienspiel

24. Dezember bis 6. Jänner. In diesem Zeitraum herrscht in ganz Wien aufgeweckte Spielspaß-Laune. Es sind die gut hundert ferienspiel-Aktionen, die Kindern Action bringen.

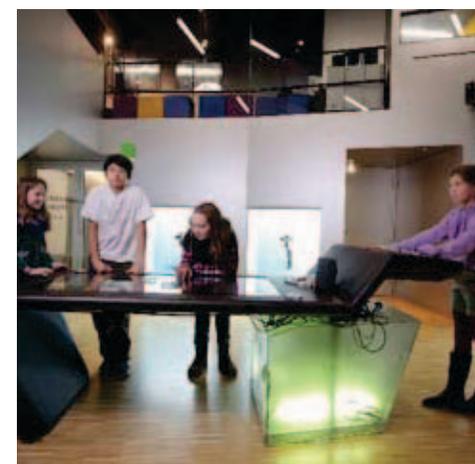
Eine blühende Wiese im Winter? Ja, eine bunt blühende Spielwiese nämlich – von 24. Dezember bis 6. Jänner lässt wienXtra für die Winterferien wieder zahlreiche liebevoll zusammengestellte Veranstaltungen mit Unterhaltungs-, Bewegungs- und Bildungswert für Kinder erblühen. Im Jahr 2013 begeisterte das wienXtra-ferienspiel weit über 188.000 Besucherinnen und Besucher. Auch heuer wird wieder ein großer Andrang herrschen, deshalb unbedingt vorab anmelden und Plätze sichern, zum Beispiel für einen Games-Workshop in der spielebox oder für einen Filmklassiker im cinemagic-Kinderkino in der Urania. Insbesondere mit dem Ramba Zamba Riesenspielfest im Wiener Rathaus verspricht wienXtra wieder ein

kunterbuntes Spielspaßspektakel – allein diese eine Veranstaltung hat im Vorjahr um die 15.000 BesucherInnen in ihren Bann gezogen. Für all das und noch viel mehr liegen zwei unterschiedliche ferienspiel-Pässe bereit – einer für Kinder von 6 bis 10 Jahren und einer für Teenies von 10 bis 13 Jahren. Jeder der beiden Pässe enthält eine altersmäßig selektierte Übersicht über das vorhandene Aktivitäten-Angebot – bei insgesamt über 100 Aktionen eine Feinheit, die man schnell zu schätzen lernt. Auch sehr praktisch: Bei jedem angeführten Programmpunkt in den Pässen ist genau vermerkt, welche Schritte für die Anmeldung zur jeweiligen Aktion getätigt werden müssen. Das ist kein Aufwand und keine große Sache, erleichtert den reibungslosen Ablauf aber ungemein. Bei Planänderung eine etwaige Absage mitzuteilen, ist nebenbei genauso hilfreich und ermöglicht einem anderen Kind die Teilnahme. Viele Aktivitäten im Rahmen des wienXtra-ferienspiels sind komplett ohne

Kostenaufwand zugänglich. Das Gros jener, die nicht gratis sind, erfreut dafür durch einen beherzt-ermäßigten Preis, der einem genauso ein gutes Gefühl mitgibt. Dieser wird an allen Wiener Schulen verteilt und kann auch in der wienXtra-kinderinfo (siehe Kasten rechts) kostenlos abgeholt werden. Denn nur wer ihn dabei hat, profitiert von den vielen Vorteilen.

Ramba Zamba Riesenspielfest

Das ferienspiel-Highlight Ramba Zamba hängt seine prallgefüllte „Programm-Piñata“ erneut im Wiener Rathaus auf und lässt dort die mannigfachsten Spiel-, Spaß- und Kreativaktionen auf die erwartungsvolle BesucherInnenchar „herabregnen“. Von Samstag, 3. bis Montag, 5. Jänner wird jeweils von 14 bis 19 Uhr gespielt, gebastelt, gelacht und herumgetollt. Der Eintritt in die kaleidoskopische Spielgroßzone ist nebenbei völlig kostenlos. Eine Vielzahl an



Brett- und Gesellschaftsspielen wartet auf – sowohl noch junge Schöpfungen zum Überraschenlassen sind darunter als auch altbewährte Klassiker. Die Kinder können an kreativen Basteleien teilnehmen oder auch an verrückten Experimenten. In einem Moment werden moderne Konsolenspiele „gnadenlos gezoxt“, im nächsten Moment lauscht man vielleicht schon wieder einer Vorführung mit dem guten alten, aber immer noch so aktuellen Kasperl. Außerdem halten gezielte Bewegungs-Stationen und organisierte Walking-Acts die jungen Beine auf Trab. Kinderkonzerte gehen über die Bühne, über eine Showbühne sogar, die auch für Tanz-aufführungen zum Mitmachen aufgebaut wird. Da ist jede Menge Action vorprogrammiert.

wienXtra-spielebox

Diese spielebox lässt sich nicht so einfach in einem Kinderzimmer-Eck verstauen. Könnte man sie wie eine übliche zur Seite kippen und über dem Fußboden ausleeren, dann würden über 6.000 Brett- und Gesellschaftsspiele herausschlittern. Die wienXtra-spielebox ist Österreichs größter Brettspielverleih. Alle Spielbegeisterten erwarten in der spielebox ein spannendes Potpourri an Spielabenteuern für jeden Geschmack: Spiele für die Jüngsten, Kinder- und Familienspiele, bewegte Brettspiele, Geschicklichkeitsspiele, Detektivspiele, Kooperationsspiele, Lernspiele, Knobel- und Logikspiele, Strategiespiele, Würfelspiele, Spiele für 2 oder Spiele für Viele. Am 16. Jänner von 18:30 bis 23 Uhr können alle Spielbegeisterten ab 16 Jahren diese Wundertüte gemeinschaftlich durchwühlen. Denn beim großen Spieleabend in der Albertgasse 37 kann man es sich in der dort angesiedelten spielebox gemütlich machen und sich „auf Teufel komm raus“ mit anderen Besucherinnen und Besuchern dem schrankenlosen Spielvergnügen hingeben. Noch mehr Spielneheiten, noch mehr Klassiker und gegen Ende des Spieleabends wird es auch noch genüsslich gruselig, denn da wird gemeinsam „Werwölfe von Dusterwald“ gespielt. Auf detektivischen Spürsinn kommt es hierbei an, um die Werwölfe zu enttarnen. Wer auf der Suche nach mehr Spieltipps zur wertvollen Beschäftigung seiner Kinder ist, dem sei die neue Broschüre der wienXtra-spielebox ans Herz gelegt. Sie enthält wertvolle Spielempfehlungen nach Alter sortiert und gibt Eltern Tipps im Umgang mit Kids ▶

Die wienXtra-kinderinfo

Einfach vorbeikommen:
MuseumsQuartier/Hof 2
Museumsplatz 1, 1070 Wien

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 14-18 Uhr
Sa, So und Ftg 10-17 Uhr
Mo ist immer geschlossen
Schließtage in den Weihnachtsferien: 24.-26.12., 31.12. und 1.1.

So geht's auch:

Hotline: 4000-84 400
E-Mail-Adressen:
ferienspiel@wienXtra.at
kinderinfowien@wienXtra.at
Webadressen:
www.ferienspiel.at
www.kinderinfowien.at

kinderinfo-Listen

Für jedes Thema – Eissport zum Beispiel – gibt's die passende Aktions- und Adressliste, auch speziell für die Tage von 24. bis 26.12. sowie Silvester und Neujahr.
www.kinderinfowien.at/kurseadressen

► und Computergames für gesundes Spielverhalten an die Hand. Die Broschüre kann gerne kostenlos in der wienXtra-spielebox abgeholt oder einfach online heruntergeladen werden unter www.spielebox.at/infosdownloads.

wienXtra-cinemagic

Das Programmkinos für Kinder und Jugendliche in der Urania zeigt wieder wertvolle Film-Klassiker zum Lachen und zum Mitfiebern, zum Große-Augen-Machen und zum Drüber-Reden. Am 28. Dezember unterhält das cinemagic die Kinder mit „Dick & Doof in der Schule“, empfohlen ab 6 Jahren. Die beiden unvergesslichen Helden der Kinokomik, Stan und Ollie, bringen ordentlich Wind in die ehrwürdigen Hallen der Oxford University. Dorthin werden sie nämlich eingeladen als Dank, weil sie einen Bankräuber zur Strecke bringen, allerdings – wie könnte es anders sein – ist dies nichts als Zufall. Am 4. und 24. Jänner legt dann die liebenswert-skurile Bewohnerin der Villa Kunterbunt, Pippi Langstrumpf, noch ein „Schäuflein“ obendrauf, wenn sie mit Kleiner Onkel und Herr Nilsson in der spießigen schwedischen Kleinstadt Unruhe

stiftet. Empfohlen sind die Abenteuer von Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf – so der volle Name des eigenwilligen Wildfangs mit Vorbildcharakter – ab 5 Jahren. Tickets für alle Filme gibt's ab einer Stunde vor der Vorstellung. Alle Termine und Informationen finden sich auf der Webseite: www.cinemagic.at

wienXtra lässt's krachen

Organisiert werden müssen all die aufwendigen Veranstaltungen ja aber doch auch. Wer macht das? Und wo kommt überhaupt der Grundgedanke und das Programm für ferienspiele her? wienXtra arbeitet für die Stadt Wien und in enger Kooperation mit der MA 13, dem Fachbereich für Jugend. Das ganze Jahr über veranstaltet und koordiniert wienXtra Freizeitveranstaltungen für Kinder, Familien und Jugendliche, bietet Information, Beratung und Bildung zu Kinder- und Jugendthemen. Auch im Schulalltag bringt sich wienXtra mit Aktionen unterschiedlichen Zugangs ein. Mit dem monatlichen Familienprogramm wienXtra-kinderaktiv geht es nicht nur zur Ferienzeit, sondern das ganze



Jahr über ordentlich ab. Einfach jederzeit den Veranstaltungskalender auf www.wienXtra.at checken, Anmeldung fürs Wunsch-Happening nicht vergessen und sich geradewegs ins Freizeitabenteuer stürzen. Um Teil der kinderaktiv-Welt zu sein, braucht es noch die kinderaktiv-card. Die bekommt man völlig kostenlos in der kinderinfo im MuseumsQuartier. Am besten in diesem Zug auch gleich die kinderaktiv-Broschüre mitnehmen, die einmal im Monat über das aktuelle Freizeit-Programm und andere Vorteile informiert. Sowohl die Karte als auch das Abo zur Broschüre können freilich auch online bestellt werden unter:

www.kinderaktivcard.at/broschueren

kinderinfo-Listen

Eine Liste, die es in sich hat, ist die Liste aller Listen, die bei der wienXtra-kinderinfo aufliegen. Alle enthalten Adressen, Tipps und Veranstaltungsübersichten, Buchtipps und generell vieles, das einem gerade recht kommt. Die meisten sind themenbezogen, informieren also zum Beispiel im Bereich Musik, wo Musicals mit Familienrahmenprogramm stattfinden, wo sich Kinderchöre formieren und über neue Mitglieder freuen. Andere Themen wären Museum, Medien, Spiel, Natur. Besonders breit sind auch die Informationen zum Thema Sport und Bewegung. Listen werden aber auch nach Zielgruppen gestaltet, speziell für Väter zum Beispiel,

können aber auch sehr basisorientiert sein wie generell zum Thema „Kinderbetreuung“. Besonders spannend sind auch die anlassbezogenen Übersichten für spezielle Feiertage etwa. Einen Überblick kann man sich unter www.kinderinfowien.at/kurseadressen verschaffen. Was aber auch immer funktioniert: Einfach bei der wienXtra-kinderinfo anrufen oder vorbeischauen, Wünsche äußern und staunen, dass es tatsächlich auch für dieses Thema einen Pool optimaler AnsprechpartnerInnen gibt. Das ist Netzwerken, ohne etwas zurückgeben zu müssen. Wie praktisch! Eine Anlaufstelle, die immer die richtigen Kontakte parat hat, die weiß, was wo abgeht, und einem im Kids-Segment fast überallhin connecten kann. Fast zu gut, um wahr zu sein, richtig? Nach dieser Formulierung folgt zumeist das ungeliebte Aber; es kommt allerdings keins.

Winterfit in allen Themen

Nicht nur Listen, auch Broschüren zu diversen Lebensbereichen liegen in der wienXtra-kinderinfo auf und können kostenlos mit nach Hause genommen werden. Da lockt zum Beispiel der Titel „gut & gratis“ oder „wien entdecken“. Die „Glücks-Broschüre“ gibt Anregungen, was uns im Leben gut tut. Und ja, auch eine Broschüre zum ferienspiel ist dabei, nein, zwei sogar, eine für Kids und eine für Teens. Online zu finden unter www.kinderinfowien.at/broschueren



Fotos: Stadt Wien, Bubur Dujinic

Spaßplaner für Boys & Girls

24.12.2014 bis 6.1.2015

In diesem Zeitraum findet das wienXtra-winterferienspiel statt.

28.12.2014

Große wienXtra-cinemagic Lachattacke mit dem Film „Dick & Doof in der Schule“
Filmstart: 11 Uhr in der Urania

29.12.2014

Games-Workshops in der spielebox um 14.15 Uhr und um 16 Uhr.

Alternativ-Termin: 30.12., 10.15 Uhr

3.1.2015 bis 5.1.2015

Von Samstag bis Montag tobt das Ramba Zamba Riesenspielfest im Wiener Rathaus, das Highlight des wienXtra-winterferienspiels. Geöffnet jeweils von 14 bis 19 Uhr.

4.1.2015

Ein wahrer cinemagic-Klassiker: „Pippi Langstrumpf“ flimmert über die Leinwand in der Urania.
Filmstart: 11 Uhr, Alternativtermin: 24.1., 15 Uhr

16.1.2015

Großer Spieleabend in der wienXtra-spielebox
Albtaggasse 37, 1080 Wien
Von 18.30 Uhr bis 23 Uhr

www.ferienspiel.at
www.wienXtra.at



Fotos: Büchereien Wien, ZOOM Kindermuseum



Lesen, spielen, interaktiv erleben, und überhaupt mit allen Sinnen die Welt entdecken – so macht das Lernen wirklich Laune.

Welten entdecken

Wo Kinder lesen, greifen und begreifen

Kultur für Kinder. Die Welt als ein Gebilde zu erleben, auf das man Einfluss hat, ist eine simple aber spektakuläre Erfahrung. Lesen, Spielen und aktives Teilhaben für Kids in Wien!

Bücher und Geschichten entfesseln die eigene Fantasie und machen bewusst, dass der eigene Kopf unser Bild von der Welt und die Welt selbst sehr viel stärker mitgestaltet, als uns manchmal klar ist. Bibliotheken sind fraglos wahre Wundertüten für unseren Verstand. Damit diese Fähigkeiten und die Wissensvermittlung altersentsprechend gefördert wird, gibt es in jeder der 39 Zweigstellen der Büchereien Wien einen Bereich, der speziell für Kinder eingerichtet ist, dieser nennt sich Kirango. Auf diesem „Kinderplaneten“ gibt es etwa 314.000 Bücher, von Bilderbücher über Sachbücher bis hin zu Comics und vielem mehr. Es geht aber noch weiter: Rund 43.000 CDs und Tonkassetten, 20.000 DVDs und Videos,

3.000 CD-ROMs und DVD-ROMs sowie 2.000 Konsolenspiele speziell für Kinder stehen bereit. Selbstverständlich mangelt es auch nicht an eBooks, eAudios und ePapers, zahlreichen Inter- netzugangsstellen und gemütlichen Plätzen zum Schmökern, Vorlesen und Spielen. Obwohl die Kinder gleich einen eigenen „Planeten“ in den Büchereien Wien ihr eigen nennen, ist



das Lesen für die Kids völlig kostenlos, auch Kinder brauchen eine Büchereikarte (sie zahlen nur keine Jahresgebühr). Einen Klick wert ist übrigens die liebevoll gestaltete und sorgsam betreute Website www.kirango.at. Neben zahlreichen Lese- und Spieletipps lässt sich hier mit Quizzes, Memo-Spielen, Buchstabensalaten, Rechenspielen und Puzzles spielerisch Wissen trainieren. Auf dieser Website findet sich auch ein Überblick über die vielen Veranstaltungen für Kinder: Lesungen, Workshops, Bastelstunden, Theater, Kleinkindprogramme.

Museumsluft für Kinder

Wissen zum Angreifen, zum Hinterfragen, Erfühlen, Erforschen, Erleben und unbedingt auch zum Erspielen findet sich auch im ZOOM Kindermuseum. KünstlerInnen aus verschiedensten Disziplinen erfinden gemeinsam mit WissenschaftlerInnen und ArchitektInnen kreative Ideen und Herangehensweisen, um die Welt mit Kinderaugen spannend und lehrreich zu entdecken. Hinter der Dachmarke „ZOOM Science“ stecken unterschiedliche Aktivitätsbereiche, die allesamt der spielerischen Wissensvermittlung dienen: Da wäre einmal der ZOOM Ozean, eine einzigartige Spiel- und Erlebniswelt,

die speziell auf die altersspezifischen motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten von Kindern ab 8 Monaten bis 6 Jahre abgestimmt ist. Das ZOOM Atelier ist ein kreativer Ort für Kinder von 3 bis 12, das ZOOM Trickfilmstudio dient dem bewussten und selbstbestimmten Umgang mit Multimediatechnologien, perfekt von 8 bis 14. Über diese Basisbereiche hinaus werden disziplinübergreifende Ausstellungen organisiert.

Interaktive Ausstellungen

Noch bis 22. Februar hat im ZOOM Kindermuseum die Druckwerkstatt geöffnet. Mit Farben, Werkzeugen und sogar dem eigenen Körper drucken, pressen, walzen, rollen und stempeln die Kinder drauflos. Kinder kennen in der Regel Drucker und Kopierer, doch wie groß die Zahl der Möglichkeiten an Druckverfahren ist, wird hier schnell klar. Holz-, Metall- und Steinplatten oder auch die eigenen Füße funktionieren wunderbar. Darüber hinaus wird über die mechanischen, physikalischen und chemischen Grundlagen des Druckens informiert. An der Buchdruckstation gestalten die Kinder mit Lettern und Setzkasten sogar ihr höchst eigenes Flugblatt. Perfekt für Kinder zwischen 6 und 12.

Happenings für kluge Kids

Spielgeschichten

Lesen, spielen, basteln, auf Rätsel-Rallye gehen und mehr. 13. Jänner, 16 bis 17 Uhr in der Bücherei am Leberberg, für Kids von 4 bis 8 Jahren

Punkt Punkt Strich

Webserie im ZOOM Trickfilmstudio für 8- bis 14-Jährige. Gezeichnete Strichfiguren werden lebendig. 90 Minuten, 6 Euro pro Kind. Bis 22. Februar mehrere Termine immer samstags, sonn- und feiertags.

Bookini

Märchen aus verschiedenen Kulturen, danach gemeinsames Musikmachen. 23. Jänner, 16 bis 17 Uhr, in der Bücherei im Bildungszentrum Simmering, für Kids von 6 bis 11 Jahren

www.kirango.at
www.kindermuseum.at



Der Relax Tagesurlaub

- Ab 75 Euro gibt's einen Rund-um-Wohlfühl-Tag.
- Für 119 Euro bekommt man das Aktiv-Paket inklusive Gesundheitscheck.

Relax Badetasche

- Ausgestattet mit Bademantel und -sandalen sowie Refreshments geht's ab ins Wasser oder in die Sauna.

Snack an die Liege

- In der Relax-Lounge bleibt den ganzen Tag eine Liege für die/den Tagesurlauber/in reserviert. Magazine und WLAN inklusive.
- Direkt an diese Liege werden zwei Relax-Snacks für zwischendurch serviert.

Relax Gourmetgutschein

- 12-Euro-Gutschein fürs Thermenrestaurant.

www.thermewien.at

Relaxen in der Thermo Wien Urlaub im Warmen

Den Winter vergessen. Speziell zur kalten Jahreszeit tut die Wärme Körper und Seele besonders gut.

Es braucht wahrlich keinen Fernflug dafür, um Urlaub im Warmen zu verbringen. Es reicht schon ein Miniausflug in den 10. Wiener Stadtbezirk. Hier sorgt die Thermo Wien nämlich für wohlige Temperaturen zwischen 27 und 36 Grad im Wasser. Noch wärmer wird es im 3.000 m² großen Areal des Saunasteins, perfekt geeignet, um den Alltag rauszuschwitzen. Eine Besonderheit: Es gibt einen eigenen Bereich, um das Frausein zu wahren, und einen anderen, um unter Männern zu sein. Gemischte Zonen gibt es zusätzlich. Weiters wärmt eine finnische und eine Bio-Sauna, ein Dampfbad und ein Laconium sowie ein trockene-

ner Schwitzraum nach altrömischem Vorbild. Salz als wohltuendes Element zieht sich durch die gesamte Solewelt. Insgesamt sprechen wir von über 20 Saunen und Dampfbädern sowie 4.000 m² Wasserfläche.

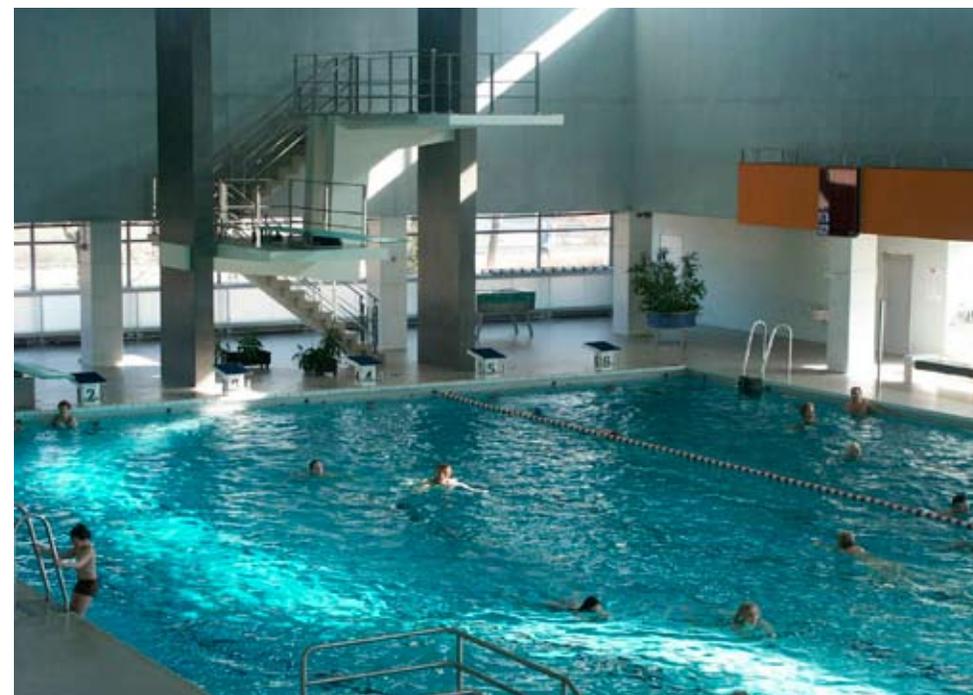
Auszeichnung als „Beste Thermo“

Die vielen Alternativen für Wellness-, Fitness- und Spa-Gäste tragen bei, dass die Thermo Wien sich 2014 zum wiederholten Mal die höchste Auszeichnung der „European Health & Spa Awards“ sicherte. Dieser erste Platz zeugt unter anderem vom großen Erfolg des 13.000 m² großen Außenbereichs mit Sport- und Quellwasserbereich, Beach-Volleyballplatz, Boccia-Bahn und vielem mehr. Relevant ist auch die stimmige Abrundung durch zahlreiche therapeutische Services der Thermo Wien Med und des umfangreichen Fitness- und Betreuungs-Angebots.

Aqua-Fitness

Mein aktiver Winter im Wasser

Die städtischen Hallenbäder. Sie sichern auch im Winter das kultivierte Badevergnügen, das lustvolle Herumplantschen und unsere Fitness.

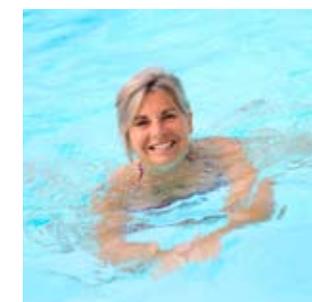


Die kalten Außentemperaturen lassen Jahr für Jahr auch viele Bewegungsfreunde zu Couch Potatoes werden, dabei ist das freilich gar nicht nötig. Schwimmen an sich ist eine ganzheitliche Wohltat für den Körper und Wiens Hallenbäder bieten vieles, was dem Winter sommerlichen Badecharme verleiht. Infrarotkabine, Bioblocksaua, finnische Sauna und Dampfkammer im Brigittenaauer Bad zum Beispiel lassen schnell vergessen, dass draußen Winter herrscht. Wer sich übers Wärmetanken und Schwimmen hinaus etwas Gutes tun will, nutzt die Kurse und Spezialangebote der Bäder der Stadt Wien. Viele Hallen- und Kombibäder bieten Pool-Gymnastik und Aqua-Rhythmik mit Musik. Im Jögerbad zum Beispiel turnt es sich unbelastet vom eigenen Körpergewicht und zum Takt flotter Evergreens fast wie von selbst. Auftrieb, Widerstand und Massagewirkung des

Wassers werden bei den Bewegungsabläufen gezielt eingesetzt. Etwa 20 Minuten dauert das Aqua-Rhythmik-Programm und wirkt sich sehr positiv auf Figur, Haltung und Beweglichkeit aus. Verspannungen werden gelöst und es entsteht neue Harmonie für Körper und Seele.

Schwimmkurse für die ganz Kleinen.

Wo lernt man Schwimmen? Zum Beispiel in der Lehrschwimmhalle im Floridsdorfer Bad. Auch für Babys und Kleinkinder gibt es hervorragende Angebote. Gemeinsam mit den Eltern macht der Wasserkontakt und das Sammeln erster Schwimmerfahrungen besonders viel Spaß. Für Eltern, die zwar zusehen, aber nicht mit ins Becken wollen, empfiehlt es sich für ihr Kind einen Kurs im Amalienbad zu buchen. Da lässt sich neben der Action im Becken nämlich auch die Architektur bewundern.



Hallenbäder der Stadt Wien

Amalienbad

- Reumannplatz 23
1100 Wien
- Tel.: 01 607 47 47

Hütteldorfer Bad

- Linzer Straße 376
1140 Wien
- Tel.: 01 416 38 20

Jögerbad

- Jögerstraße 42–44
1170 Wien
- Tel.: 01 406 43 05

Brigittenaauer Bad

- Klosterneuburger Straße 93–97
1200 Wien
- Tel.: 01 330 99 83

Floridsdorfer Bad

- Franklinstraße 22
1210 Wien
- Tel.: 01 271 13 47

Alle Informationen zum Gymnastikangebot sowie zu den Schwimmkursen (Anmeldung unbedingt erforderlich) in Hallen- und Kombibädern sowie Öffnungszeiten unter
 ■ (01)601 12 8044 oder
 ■ www.wienerbaeder.at



Die Büchereien Wien „Lesen stärkt die Seele“

Bücherwunderland. Hochwertig, aktuell und überaus breit gefächert ist das riesige Angebot der Büchereien Wien für alle Lesehungrigen.

Es war Voltaire, der versicherte, dass beim Lesen die Seele empor wüchse, und diese Worte verdeutlichen eindrucksvoll den Wert von Lesen, Büchern und Bibliotheken. Die Büchereien Wien stellen in einem Netzwerk von 39 Zweigstellen 1,5 Millionen Medien zur Verfügung.

Umfangreich und interkulturell.

Ob es bei der winterlichen Lese-Session ein Roman sein soll oder ein Sachbuch, Fachliteratur, fremdsprachig, für Kinder oder für Erwachsene – die Büchereien Wien haben für jeden Ge-

schmack und praktisch jedes Thema passendes Medienmaterial parat. Auch der e-Book-Bestand ist mehr als beachtlich. Fast 40.000 elektronische Bücher, Hörbücher und Zeitungen stehen zur Verfügung (siehe nächste Seite) und während diese Zeilen geschrieben werden, wächst der Bestand in Windeseile weiter. Jedes Monat kommen etwa 500 Neue dazu.

Medienrückgabe rund um die Uhr.

Bei den Rückgabestationen der Büchereien Wien kann man Bücher, Filme etc. rund um die Uhr und auch an Feiertagen retournieren. Die Automaten befinden sich vor dem Lift zur Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz sowie vor der Bücherei Liesing und sind barrierefrei zugänglich. Medien aus allen Zweigstellen können hier zurückgegeben werden. Kinderleichte Bedienbarkeit garantiert!

Veranstaltungstipp: Lesung

Ilir Ferra „Minus“

16. Jänner, 19 Uhr
Ferra liest aus seinem mitreißendem Roman, der einen Blick hinter die Kulissen der Glücksspielindustrie riskiert.



Virtuelles. Gigantische Bücherauswahl ohne auch nur die Nasenspitze in die kalte Winterluft zu halten.

Immer geöffnet Die Virtuelle Bücherei Wien

Seit September 2010 kann man bequem vom Sofa aus auf die fast 40.000 digitalen Medien der Büchereien Wien zugreifen. Das Angebot steht allen Personen mit einer gültigen Büchereikarte kostenlos und jederzeit zur Verfügung. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche können Bücher, Hörbücher und Zeitschriften per Mausklick abgerufen werden.

Mit Sofortzugriff und ohne Rückgabe.

e-books von Krimis über Science Fiction und Fachbüchern bis hin zu Reiseführern und Ratgebern sind genauso sofort verfügbar wie eAudios, also digitale Hörbücher. Beliebt auch ePapers, also das große Zeitschriften- und Zeitungen-Sortiment. Neben dem Vorzug der ständigen Verfügbarkeit gibt es einen weiteren praktischen Nebeneffekt: Versäumnisgebühren durch verpasste Rückgabefristen sind in der Virtuellen Bibliothek etwas vollkommen Unbe-

kanntes. Denn nach Ablauf der Leihfrist lässt sich das Medium einfach nicht mehr öffnen. So spart man sich also ganz nebenbei zwei Wege und mehr, das Abholen, das Zurückbringen, das In-der-Schlange-Anstehen und das Risiko von Mahngebühren.

Der Vorteil des Vorbestellens.

Etwas, das nicht der Vergangenheit angehört, sondern auch in der Virtuellen Bibliothek weiterhin zur Realität gehört, sind begrenzte Stückzahlen. Das bedeutet, es können nicht beliebig viele Menschen das gleiche Medium nutzen, auch wenn es ein digitales ist. Wenn das ausgewählte Wunschobjekt gerade nicht verfügbar ist, dann steht der/dem Nutzer/in ein sehr praktisches Tool zur Verfügung, die Vorbestellfunktion. Damit ist das Medium nicht nur reserviert, man wird auch per E-Mail informiert, wenn das Medium zum Download bereit steht.

Fragen und Antworten

Gibt es Voraussetzungen für die Nutzung der Virtuellen Bibliothek?

- Voraussetzung ist ein gültiger LeserInnenausweis der Büchereien Wien.
- Die Jahreskarte kostet 23 Euro.
- Die Tageskarte kommt auf 3,70 Euro.

Wie viele eMedien kann ich ausleihen?

- Bis zu 10 eMedien können gleichzeitig ausgeliehen werden.

Wie lange kann ich die eMedien ausleihen?

- eBooks: 2 Wochen
- eAudios: 1 Woche
- Wochenzeitungen: 1 Tag
- Tageszeitungen: 1 Stunde

Welche Kosten fallen an?

- Abgesehen von den privaten Internetverbindungsgebühren fallen für die Virtuelle Bibliothek keine Extrakosten an.

- www.virtuellebuecherei.wien.at

- www.buechereien.wien.at



Fotos: Fotolia.de

Winterhelden in orange

Die MA 48 im Einsatz für schneefreie Wege

Kaum fallen in Wien die ersten Schneeflocken rückt auch schon der städtische Winterdienst aus, damit alle Wienerinnen und Wiener problemlos und sicher von A nach B kommen.

Wenn es in Wien schneit, gibt es für die Profis im Winterdienst der MA 48 – der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark – keine fixen Arbeitszeiten. Sie sind für sichere Verhältnisse bei Schnee und Eis auf öffentlichen Straßen – ausgenommen sind Autobahnen, Schnellstraßen und Privatstraßen – zuständig. Und die muss eben rund um die Uhr gewährleistet sein. Zwischen 6 und 22 Uhr müssen Liegenschaftseigentümer bzw. deren beauftragte Firmen sich um die winterliche Betreuung von angrenzenden Gehsteigen kümmern.

Die MA 48 betreut somit ein Straßennetz von rund 2.800 Kilometern und 24.000 Übergänge. Für diesen Winterdienst kann die MA 48 auf

rund 350 Fahrzeuge zurückgreifen. Wenn Frau Holle ihre Bettwäsche über Wien ausschüttelt, können natürlich nicht alle Straßen gleichzeitig geräumt und gestreut werden. Die winterliche Betreuung des Wiener Straßennetzes erfolgt daher entsprechend der Verkehrsbedeutung. Ebenfalls zuständig ist die MA 48 für den Winterdienst auf den Wiener Radwegen: So wird ein 266 Kilometer langes Winterbasisradwegenetz verstärkt von Schnee und Eis befreit. Die restlichen Radwege werden im Zuge der weniger stark befahrenen Nebenstraßen und Nebenbahnen mitgeräumt.

In der Großstadt ist der Winterdienst in vielen Bereichen echte Handarbeit. So werden mehr als 24.000 Kreuzungsübergänge, 3.100 Haltestellen und rund 2.500 Behindertenparkplätze hauptsächlich manuell geräumt und gestreut. Wenn Not am Mann beziehungsweise an der Frau ist, legen – neben den MitarbeiterInnen

der Straßenreinigung – bei Bedarf bis zu 400 tageweise beschäftigte Aushilfsbedienstete ebenfalls Hand an.

Der Qualitätsstandard des Wiener Winterdienstes ist international anerkannt. Aufrechterhalten wird dieser Standard mit einer durchdachten Infrastruktur, die sicherstellt, dass benötigte Ressourcen versorgungssicher und kurzfristig verfügbar sind. So gibt es 15 Winterdienstlagerplätze, auf denen die Winterdienstfahrzeuge rund um die Uhr Streumittel fassen können. Durch die dezentrale Anordnung der Lagerplätze werden lange Leerfahrten vermieden. In den Silos dieser Winterdienstlagerplätzen sind 9.500 Tonnen Auftaumittel gelagert, am Alberner Hafen noch einmal 45.000 Tonnen, wodurch insgesamt 54.500 Tonnen an Auftaumittel eingelagert sind. Etwaige Engpässe auf dem internationalen Salzmarkt können Wiens Verkehrssicherheit daher nicht beeinflussen.

Auch beim Winterdienst wird Wiens Umwelt geschützt. Daher gilt beim Einsatz im Wiener Winterdienst die Devise: So viel als nötig, aber so wenig wie möglich streuen. Seit einigen Jahren setzt die MA 48 auf die bewährte opti-

mierte Feuchtsalztechnologie. Diese Technik führt dazu, dass weitgehend auf Streusplitt verzichtet werden kann, wodurch Feinstaub vermieden wird. Um den Salzverbrauch noch weiter zu senken, werden laufend innovative Systeme getestet. Wie zum Beispiel im Winter 2012/2013 der Einsatz von reiner Sole, wodurch der Salzverbrauch bei geringen Minustemperaturen noch weiter reduziert werden kann. Seitdem wurden die meisten Kehrmaschinen und Kehrgeräte für den Soleeinsatz umgerüstet. Aufgewirbelter Staub wird beim maschinenllen Kehren nun nicht mehr mit Wasser, sondern mit Sole gebunden und die Staubbelastung dadurch möglichst reduziert.

„Giletteflug“: Doppelklingen im Einsatz. Wie auch schon in den vergangenen Jahren setzt die MA 48 auch heuer wieder die Doppelklingenpflüge auf ausgewählten Straßen ein – wie etwa der Ringstraße oder der Höhenstraße. Im Unterschied zu klassischen Pflügen, die sich aufgrund ihrer eher starren Bauweise dem Profil der Straße nur bedingt anpassen können, bestehen die Doppelklingenpflüge aus zwei hintereinander geschalteten Klingen. Dank der verbesserten Räumtechnik werden weniger Streumittel gebraucht.



Wer in Wien den Schnee räumt

■ **Um städtische Straßen** kümmert sich die MA 48. Für das Autobahnen- und Schnellstraßennetz ist die Asfinag zuständig. Gehsteige sind Angelegenheit der Liegenschaftseigentümer.

■ **Liegenschaftseigentümer für Gehsteige verantwortlich** Grundsätzlich sind für die winterliche Betreuung der Gehsteige von 6-22 Uhr die Liegenschaftseigentümer zuständig. Sie haben auch die volle Räumpflicht auf Gehsteigen, die unmittelbar an Behindertenparkplätze angrenzen. Mindestens müssen 2/3 des Gehweges schnee- und eisfrei sein. Streusalz darf nur bis zu einem Abstand von 10 m bis zur Grünfläche eingesetzt werden.

Schneetelefon der MA 48:
Tel.: 01/546 48



So werden vierbeinige Lieblinge winterfit Cooler Winter für Hunde

Pfotenpflege

- Pfoten regelmäßig auf spröde, rissige Ballen kontrollieren und sofort behandeln.
- Pfoten vor dem Spaziergang mit Hirschtalg, Melkfett oder Vaseline eincremen.
- Nach dem Spaziergang empfiehlt sich ein „Fußbad“ mit warmen Wasser, das Matsch, Splitt und Salzreste entfernt.
- Ist der Hund sehr empfindlich, das Fell zwischen den Pfotenballen vorsichtig stützen, da sich Salz & Schmutz dort absetzen.

HundehalterInnen können einiges dafür tun, damit ihre tierischen Begleiter die ungemütliche Jahreszeit gut überstehen.

Gerade für die vierbeinigen Lieblinge sind die Wintermonate eine besondere Herausforderung: Ihre empfindlichen Pfoten leiden unter dem Streusalz. Das Fressen von Schnee kann die Magenschleimhaut reizen. Und nicht alle Hunderassen haben eine wärmende Unterwolle.

Hier helfen tierisch gute Tipps für die kalte Jahreszeit. So sollten die Pfoten geschützt und regelmäßig gepflegt werden (siehe Kasten). Aber auch das Hundefell braucht jetzt noch mehr Beachtung:

Fell, das durch das Herumtollen im Schnee nass geworden ist, kann zu Erkältungen führen. Daher sollte man längere Pausen im Freien vermeiden und zu Hause dann das Tier mit einem Tuch abtrocknen. Für Hunde, die keine wärmende Unterwolle haben, sowie für alte und kranke Tiere kann ein Regen- oder Schneemantel sinnvoll sein. Schnee schlägt auf den Hundemagen. Genauer gesagt: Schneefressen kann die Schleimhaut des Magen-Darmtraktes reizen. Zudem sind Entzündungen im Hals- und Rachenraum möglich. Daher tun HundehalterInnen gut daran, darauf zu achten, dass ihre Lieblinge keinen Schnee fressen. Weiters sollten sich Hunde nicht auf zugefrorenen Gewässern bewegen. Bei dünner Eisdecke droht die Gefahr, dass der Hund einbricht. Die Rettung ist sehr schwierig und stellt auch für HundebesitzerInnen ein Risiko dar, selbst einzubrechen.



Auch bei Minusgraden heißt es: Wasser marsch!

Väterchen Frost macht auch vor den Wasserrohren nicht halt. Trotzdem bleibt auch bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt das Trinkwasser nicht aus. Vorausgesetzt, die Wasserleitung wurde bereits vor dem Winter vor Frost und Kälte geschützt.

Eingefrorene Wasserleitungen können große Schäden verursachen. Denn nicht nur die Wasserversorgung ist durch das Einfrieren unterbrochen, sondern eine weitere Konsequenz zeigt sich erst dann, wenn die kaputte Leitung wieder auftaut: Eine gefrorene Leitung ist nämlich auch undicht und kann zu beträchtlichen Schäden in der Bausubstanz führen. Entdeckt werden manche gefrorene und wieder aufgetaute, kaputte Leitungen oft erst im Frühjahr. Dann nämlich, wenn das unauffällig auslaufen-

de Wasser hohe Wasserrechnungen verursacht und eben die Bausubstanz in Mitleidenschaft zieht. Um ein Gefrieren der Wasserleitungen zu verhindern, verlegen sie die Wiener Wasserwerke in einer sicheren Tiefe von zirka 1,5 Metern.

Wer ist zuständig – vor und nach dem Wasserzähler? Für alle Gebrechen der Wasserleitung, die bis zum Wasserzähler entstehen, ist die Abteilung Wiener Wasser (MA 31) zuständig. Der Bereitschaftsdienst ist 24 Stunden am Tag unter der Telefonnummer 01/599 59-0 erreichbar. Innenleitungen, die nach dem Wasserzähler eingefroren oder durch Frost beschädigt sind, betreffen hingegen den Hauseigentümer beziehungsweise die Hausverwaltung. In diesem Fall wendet man sich an einen Installateur. Die Notrufnummer der 1a-Installateure lautet: 05 1704.

Tipps gegen das Einfrieren

- Exponierte Wasserauslässe bei Frost schützen (Hof oder Garage)
- Fenster im Keller schließen beziehungsweise kaputte Fenster in Kellerräumen reparieren
- Wasserleitungen gegebenenfalls isolieren (Dämmmaterial oder Verwendung eines Frostwächters)
- Wasserleitungen in Kleingartenanlagen, auf Dachterrassen und in Wochenendhäusern sorgfältig entleeren
- Warmwasserspeicher am Dachboden ebenfalls gegen Kälte schützen
- Wasserhähne bei entleerten Gartenleitungen geöffnet lassen, um ein Anfrieren der Dichtungen zu verhindern
- Wasserzähler öfters kontrollieren
- Achtung: Durch das Rinnenlassen von Auslaufhähnen und WC-Anlagen wird das Gefrieren der Leitungen nicht verhindert. Im Gegenteil: Es besteht die Gefahr, dass hierdurch die Ablaufleitungen vereisen und gänzlich einfrieren

Hier wird geholfen:

Service-Einrichtungen der Stadt Wien

Gerade wenn man es am wenigsten erwartet, tritt ein Problem auf. Gut, wenn man weiß, dass kompetente Hilfe parat ist. Wer, was, wann?

Hier ist schneller Rat am Draht!

Ärztefunkdienst

Was: Bietet Informationen und praktische Hilfe in medizinischen Belangen an.

Wie: Tel.: 141

Wann: Der Ärztefunkdienst ist in den Nachtstunden von 19 bis 7 Uhr, an Wochenenden von Freitag 19 bis Montag 7 Uhr sowie an Feiertagen ganztägig besetzt.

Psychiatrische Soforthilfe

Was: Not- und Krisendienst für Menschen in psychischen Krisen, die unverzüglich, unbürokratisch und professionell Hilfe benötigen.

Wie: Tel.: 01/31 330

Wann: täglich von 0 bis 24 Uhr

Vergiftungsinformationszentrale

Was: Bei Vergiftungsverdacht (Auslöser: Medikamente, chemische Stoffe, Haushaltsprodukte, Sucht- und Genussmittel, Pflanzen, Tieren oder andere bzw. unbekannte Stoffe) berät toxikologisch geschultes Personal und organisiert im Bedarfsfall Erste Hilfe.

Wie: Tel.: 01/406 43 43

Wann: täglich von 0 bis 24 Uhr

Apotheken-Ruf

Was: Wer den Apotheken-Ruf wählt, erhält rasch, unbürokratisch, zum Ortstarif und rund um die Uhr Auskunft zu Apothekendiensten und Arzneimitteln.

Wie: Tel.: 1455

Wann: Steht in den Nachtstunden, am Wochenende und an Feiertagen zur Verfügung.

Tierschutz-Helpline

Was: Amtstierärztinnen und -ärzte der Abteilung Veterinärdienste und Tierschutz (MA 60) stehen bei Tierschutz- und Tierhaltungsproblemen mit Rat zur Seite.

Wie: Tel.: 01/4000-8060 oder per E-Mail an tierschutz@ma60.wien.gv.at

Wann: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 15 Uhr

Bereitschaftsdienst Wiener Wasserwerke

Was: Anlaufstelle für alle Gebrechen am öffentlichen Rohrnetz und an den Anschlussleitungen bis einschließlich des Wasserzählers.

Wie: Tel.: 01/599 59-0

Wann: täglich von 0 bis 24 Uhr

Gas-Notruf

Was: Der Störungs- und Gebrechenbehebungsdienst hilft rund um die Uhr.

Wie: Tel.: 01/128

Wann: 24 Stunden täglich

24-Stunden-Frauen-Notruf der Stadt Wien

Was: Der Frauennotruf ist rund um die Uhr Anlaufstelle für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren, die von sexualisierter, körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind.

Wie: Tel.: 01/71 71 9

E-Mail: frauennotruf@wien.at

Wann: Das Frauennotrufteam ist täglich von 0 bis 24 Uhr erreichbar

Verein Wiener Frauenhäuser

Was: Vier Frauenhäuser bieten misshandelten und/oder bedrohten Frauen und ihren Kindern die nicht in einem Frauenhaus wohnen wollen Schutz, Beratung und Hilfe. Eine anonym und kostenlose ambulante Beratungsstelle steht zur Verfügung.

Wie: Notruf-Telefon: 05 77 22; Beratungsstelle: 01/512 38 29; nähere Infos unter www.frauenhaeuser-wien.at

Wann: Notruf: Tag und Nacht; Beratungsstelle: Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr

Rat auf Draht

Was: Telefonhilfe, Notruf und psychologische Beratung für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern und Bezugspersonen.

Wie: Tel.: 147; Online-Beratung auf rataufdraht.orf.at

Wann: täglich von 0 bis 24 Uhr

Kundentelefon des Fonds Soziales Wien

Was: Informationen zu den Themenbereichen Pflege & Betreuung zuhause oder in stationären Einrichtungen, Behindertenhilfe, Wohnungslosenhilfe.

Wien: Tel.: 01/24 5 24; nähere Infos unter www.fsw.at/beratung

Wann: täglich 8 bis 20 Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen

Telefonseelsorge

Was: Lebens- und Krisenhilfe für Menschen, die einen kompetenten, einfühlsamen und verschwiegenen Gesprächspartner suchen.

Wie: Tel.: 01/142; Online-Beratung unter www.onlineberatung-telefonseelsorge.at

Wann: 24 Stunden täglich, auch an Sonn- und Feiertagen

Feuerwehr

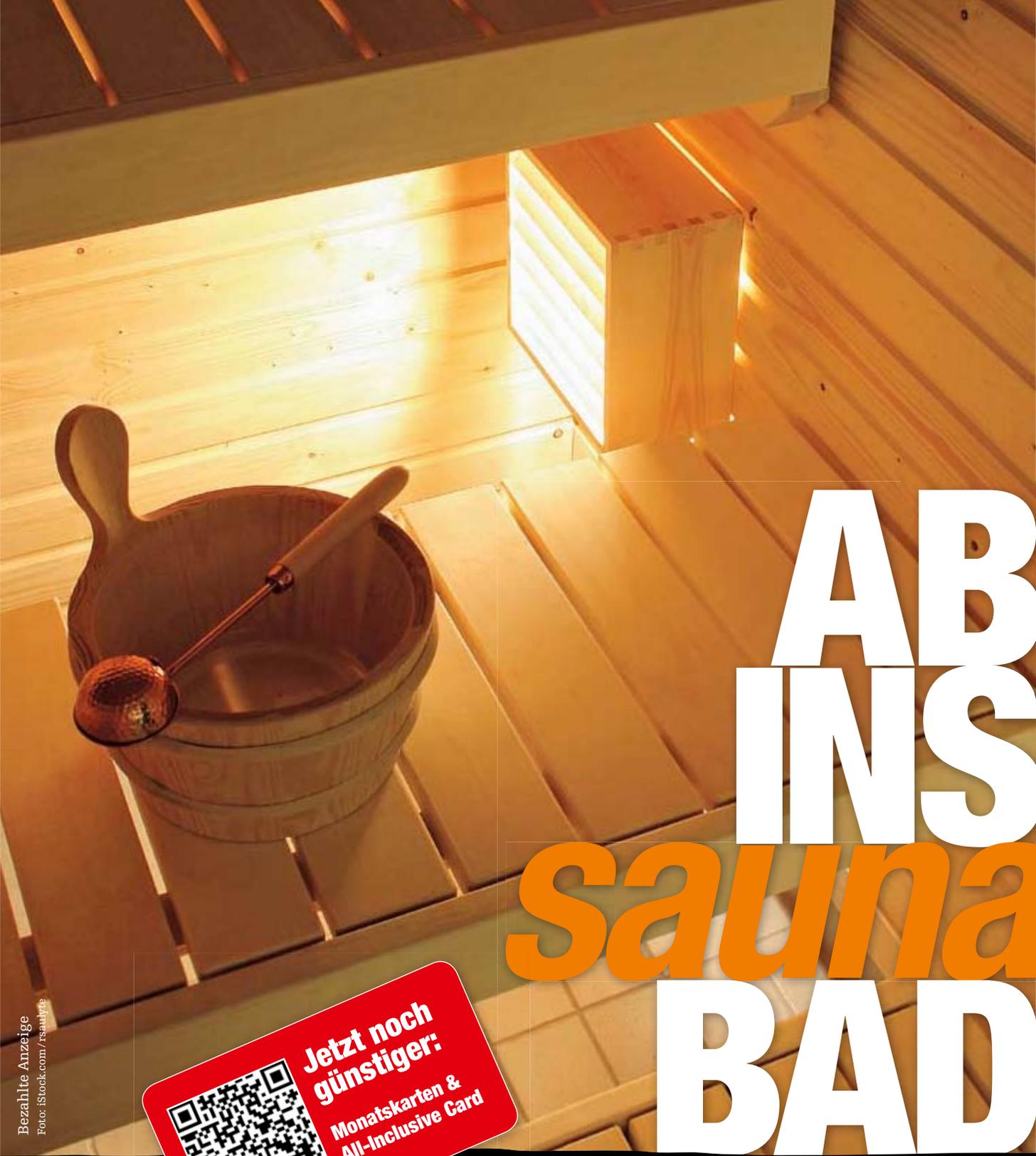
Tel.: **122**

Polizei

Tel.: **133**; SMS Notruf für Gehörlose: 0800/133 133 sowie per E-Mail an geh hoerennotruf@polizei.gv.at

Rettung

Tel.: **144**



Bezahlte Anzeige
Foto: iStock.com / rsalyte

AB INS *Sauna* BAD

Jetzt noch günstiger:
Monatskarten & All-Inclusive Card

Wien.
Die Stadt fürs Leben.

Von der Kälte in die Wärme – die Wiener Saunabäder. Sind Wintermantel und Fäustlinge erst einmal abgelegt, eröffnet sich eine Entspannungsoase. Dampfbad und Sauna helfen dabei, das Immunsystem zu stärken – so haben Schnupfen & Co bei Ihnen keine Chance. Tauchen auch Sie ein in eine der insgesamt 17 Saunaanlagen in den Wiener Bädern.

Das macht Wien zur Stadt fürs Leben.

Mehr Infos bei der Bäder-Hotline 01/601 12 oder auf: www.wienerbaeder.at

Stadt Wien
Wien ist anders.